Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz

Ihr Ansprechpartner
Jens Jungmann

Durchwahl
Telefon +49 351 564 80600
Telefax +49 351 564 80680

presse@smwa.sachsen.de*

12.01.2017

Sächsische Technologieförderung auf Rekordniveau

Wirtschaftsminister Dulig zur Förderbilanz 2016: „Riesen-Schub für Sachsens Innovationskraft“

Erst vor einem Jahr hatte das Sächsische Wirtschaftsministerium für 2015 einen Rekord hinsichtlich der Zahl geförderter Projekte (557) und des Umfangs der Förderung (110 Mio. Euro) bekannt gegeben. Nun liegen die Daten des Jahres 2016 vor – und sie übertreffen die Rekordzahlen des Vorjahres noch einmal deutlich: 643 geförderte Technologieprojekte und über 150 Mio. Euro Fördersumme innerhalb eines Kalenderjahres hat es in der Geschichte des Freistaates Sachsen nie zuvor gegeben.

„Im Januar 2015 habe ich den Startschuss für unsere neue EFRE- und ESF-Technologieförderung gegeben. Innerhalb von nur zwei Jahren hat der Freistaat Sachsen für fast 1.200 Projekte über 260 Mio. Euro an Zuschüssen bewilligt, davon allein gut 150 Mio. Euro im vergangenen Jahr. Das bedeutet einen Riesen-Schub für die Innovationskraft unserer Wirtschaft“, erklärt der für Technologie zuständige Wirtschaftsminister Martin Dulig.

Zu den Programmen der Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)-Technologieförderung zählen die FuE-Projektförderung, die Technologietransferförderung und die „InnoPrämie“. Ebenfalls aus dem EFRE kofinanziert wird die „KETs-Pilotlinienförderung“ auf dem Gebiet der Schlüsseltechnologien. Zur Europäische Sozialfonds (ESF)-Technologieförderung gehören die Vorhabensbereiche „InnoExpert“ „InnoTeam“ und „Transferassistent“.

Der „InnoExpert“ unterteilt sich in die Fördergegenstände „Innovationsassistent“, „Senior InnoExpert“, „InnoManager“ und „Senior InnoManager“. All diese Programme finanzieren sich aus Mitteln der Europäischen Union und des Freistaates Sachsen. Rein aus sächsischen Mitteln gewährt der Freistaat noch die „HORIZON-Prämie“ zur Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) im Rahmen der

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Zu erreichen ab Bahnhof Dresden-Neustadt mit den Straßenbahnlinien 3 und 9, ab Dresden-Hauptbahnhof mit den Linien 3, 7 und 8. Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

europäischen Forschungsförderung. Für alle Instrumente erfolgt die Förderung über die Sächsische Aufbaubank – Förderbank (SAB).

Die sächsische Technologieförderung ist branchen- und technologieoffen. Die geförderten Projekte entstammen der gesamten Breite der technologieorientierten sächsischen Wirtschaft. So geht es in den zumeist noch laufenden Vorhaben zum Beispiel um die Entwicklung neuer Filtersysteme für Industrieanlagen, um die Erforschung und Entwicklung neuer Diagnose-Kits zum Nachweis von Antikörpern bei Autoimmun- und Infektionskrankheiten, um neue Produktionstechnologien für flexible Solarmodule oder um die Weiterentwicklung innovativer Diebstahlsicherungssysteme.

„Ich bin begeistert von der wissenschaftlichen Exzellenz unserer Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie von der Kreativität und dem Spürsinn unserer Unternehmen. Beides wirkt in Verbundvorhaben zusammen. Dann entstehen hoch-innovative Projekte mit spannenden wirtschaftlichen Verwertungsperspektiven für unser Land. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der beteiligten Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen, der SAB sowie meines Hauses, die diese vielen Hundert Vorhaben möglich gemacht haben. Wir alle zusammen müssen unsere Innovationsanstrengungen auch im neuen Jahr auf hohem Niveau fortsetzen. Dann wird Sachsen auch in Zukunft eine überdurchschnittlich gute wirtschaftliche Entwicklung nehmen und immer mehr Menschen gute Arbeit, Wohlstand und Lebensqualität bieten können“, so Martin Dulig.